



### Ansprechpartnerinnen

**Ulla Tewes**  
0 23 88 / 13 89

**Margret Weischer**  
0 23 82 / 9 87 49 05



## Unsere Hospizgruppe

Unsere Hospizgruppe besteht seit dem Jahr 1993. Gemeinsam bilden wir mit neun weiteren Hospizgruppen die Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V. Wir sind Träger des Hospiz- und PalliativZentrums in Ahlen, mit dem ambulanten Hospizdienst und dem stationären Hospiz St. Michael.

Zurzeit sind wir 26 aktive Begleiter\*innen, die ehrenamtlich zum Einsatz kommen.

- Wir treffen uns regelmäßig.
- Mehrmals im Jahr laden wir zu öffentlichen Themenabenden und Vorträgen ein. Dabei werden ganz unterschiedliche Aspekte vom Leben und vom Sterben beleuchtet. Unser Veranstaltungskalender liegt an mehreren öffentlichen Stellen aus (z.B. Kirchen, Arztpraxen, Apotheken).
- Auf Wunsch kommen wir gerne in Einrichtungen (Vereine, Schulen) und sonstige Gruppen, um über die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten der Hospizbewegung zu informieren.
- Auf Anfrage bei den Ansprechpartner\*innen bieten wir Termine für persönliche Gespräche und Informationen an.

### Informationen zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung

jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr,  
St. Franziskus-Hospital,  
Robert-Koch-Straße 55, Ahlen



**Es ist schön, mit jemand  
schweigen zu können.**

Kurt Tucholsky

Wir ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen

- haben uns für diese Aufgabe in eigens dafür konzipierten Kursen sorgfältig und umfangreich vorbereitet (120 Stunden),
- nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil,
- verpflichten uns zu reflektiertem Handeln und zur Praxisbegleitung/Supervision,
- unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht,
- übernehmen diese Aufgabe gerne, freiwillig und unentgeltlich.

Bei unseren regelmäßigen Besuchen besteht die Möglichkeit, Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend Zeit miteinander zu verbringen, gegebenenfalls etwas zu unternehmen oder auch miteinander zu reden. Diese Zeit kann zum Beispiel von Ihren sorgenden und pflegenden Angehörigen zur Entlastung genutzt werden. Denn der Gang zum Friseur, der Spaziergang, der Chorabend, der Gottesdienst oder ein Kinobesuch sind wichtige Pfeiler der Normalität in diesen bewegten Zeiten.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und kommen nach Absprache ein bis zwei Mal in der Woche zu Ihnen.

In der Sterbephase unterstützen wir Sie und Ihre Angehörigen auch durch (nächtliche) Sitzwachen. In dringenden Situationen erreichen Sie unsere Koordinator\*innen bei Tag und bei Nacht.

## spielen, erzählen, lachen, schweigen

## Sterben im stationären Hospiz

Nicht der beste,  
aber ein guter Ort.

Es gibt Situationen, in denen es für Sie nicht möglich oder nicht gewollt ist, bis zuletzt in ihrer gewohnten Umgebung zu leben.

Das stationäre Hospiz ergänzt hier unseren ambulanten Hospizdienst. Wir informieren und vermitteln zu unserem stationären Hospiz St. Michael in Ahlen und zu anderen stationären Hospizen in der näheren Umgebung. Für ein erstes Informationsgespräch stehen wir bzw. unsere Koordinatoren\*innen im HOSPIZ- UND PALLIATIVZENTRUM gerne zur Verfügung.

### Unser stationäres Hospiz St. Michael

Das stationäre Hospiz ist offen für den sterbenden Menschen und sein persönliches Lebensumfeld, seine Angehörigen und Freunde.

Kriterien für eine Aufnahme sind, dass

- der schwer erkrankte Mensch sich freiwillig entschließt, seine letzte Lebenszeit im Hospiz zu verbringen,
- die bestehende Erkrankung in absehbarer Zeit zum Tode führen kann,
- alles zur Genesung Notwendige bereits getan ist oder vom erkrankten Menschen nicht gewünscht wird.



## Patientenverfügung

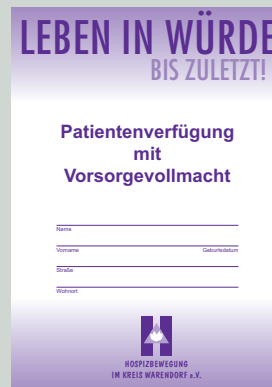
Voraussetzung zur Erstellung einer Patientenverfügung ist es, Sterben und Tod als Teil des Lebens in den Blick nehmen zu wollen.

Die Errichtung einer Patientenverfügung ist

- eine Möglichkeit des strukturierten Nachdenkens über das eigene Leben/Sterben,
- ein Instrument der Kommunikation über das eigene Sterben mit seinen An- und Zugehörigen,
- ein Instrument der Selbstbestimmung,
- eine Legitimation der Vorsorgebevollmächtigten und der an der Behandlung beteiligten Menschen.

Auf der Grundlage dieser Aspekte haben wir es uns als Hospizbewegung zur Aufgabe gemacht, Menschen bei den Überlegungen zu einer Patientenverfügung zu unterstützen.

Gerne informieren wir auch in Vereinen und Verbänden zu diesem Themenbereich.



Schutzgebühr 3,- Euro

## Trauer

Trauer ist eine gesunde und angemessene Reaktion auf den Verlust eines nahestehenden Menschen. Dabei trauert jeder auf seine eigene Weise.

Ausgehend davon, dass Trauer zu den „normalen“ Krisen des Lebens gehört, haben viele Menschen ganz natürliche Zugänge, diese eigenständig und/oder mit Hilfe des sozialen Umfeldes zu bewältigen. Für trauernde Menschen, denen diese Zugänge aus den unterschiedlichsten Gründen nicht offen stehen, halten wir verschiedene Begleitungsangebote bereit. Bei der Begleitung trauernder Menschen vertrauen wir auf die grundsätzliche Fähigkeit des Trauernden, sein Leben nach dem Verlust eines Menschen wieder selbst gestalten zu können. Durch die Begegnung und die in der Begleitung entstehende Beziehung kann dieser Prozess hilfreich unterstützt werden. Jede Begleitung durch qualifizierte ehrenamtliche Trauerbegleiter\*innen nimmt durch ein Erstgespräch mit einem der beruflichen Koordinator\*innen seinen Anfang. Menschen, die eine Trauerbegleitung wünschen, können sich dazu im HOSPIZ- UND PALLIATIV-ZENTRUM melden.

Kein Mensch kann einen anderen  
von seinem Leid befreien;  
aber er kann ihm Mut machen,  
das Leid zu tragen.

Selma Lagerlöf

## Kinder und Jugendliche

Auch Kinder erfahren, dass Sterben, Tod und Trauer zum Leben gehören. Wir Erwachsenen können sie nicht davor bewahren.

Kinder in schwierigen Situationen und (Lebens-) Krisen brauchen vor allem Unterstützung und Sicherheit durch vertraute Menschen aus ihrem sozialen Umfeld. Daher informieren, beraten und begleiten wir in erster Linie Eltern, Großeltern, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen der Jugendhilfe. Gerne kommen wir in Jugendgruppen, in den Schulunterricht, zu Firmlingen oder Konfirmanden, um einen Einblick in unsere Arbeit zu geben.



Schutzgebühr 3,- Euro